

## Liebe Väter,

oft wird gehört, dass insbesondere Jungen für ihre Entwicklung beides brauchen: einerseits eine Bezugsperson, die ihn unvoreingenommen liebt und andererseits einen Menschen, dessen Liebe er sich erst erarbeiten und verdienen muss.

Zumeist wird die Mutter in der ersten, der Vater in der zweiten Rolle gesehen. Doch diese eindimensionale Sicht scheint der Komplexität von familiärer Bande nicht gerecht zu werden. In unserer aufgeklärten Gesellschaft verschwimmen die männliche und die weibliche Rolle in der Erziehung zusehends. Es geht doch darum, dem Sohn einen Entwicklungsrahmen zu bieten, der seiner gefestigten Persönlichkeit zur Blüte verhilft. Diese Festigung kann der Sohn erfahren, indem er gefördert, für gut befunden, geliebt und stabilisiert wird – am besten durch beide Eltern. Dies ist der sprichwörtliche Idealfall.

Doch das Verhalten vieler Väter wirkt manchmal irrational und ist schwer auszulegen: Warum gehen Väter mit ihren Söhnen oft so gefühllos und grob um? Warum provoziert die vermeintliche Unvollkommenheit des eigenen Sohnes so schnell eine zornige Reaktion, wo der Sohn doch sicherlich vom Vater geliebt wird? Diese und auch andere Fragen sind tiefgreifend und bedürfen einer Betrachtung, um einen realistischen Blick auf das eigene väterliche Rollenverständnis zu entwickeln.

Dieses Seminar möchte ergründen, was die Besonderheiten der Vater-Sohn-Beziehung ausmachen. Im Dreiklang aus biographischer Selbstergründung, Wissensvermittlung und Reflexion wollen wir uns auf die Suche nach einem differenzierten Verständnis der individuellen Vaterrolle begeben. Ergänzt durch gemeinsame Vater-Sohn-Aktivitäten wollen wir das Wochenende zu einer bleibenden Erinnerung für Sie und ihren Sohn werden lassen.

Andreas Hoffmann (Seminarleiter)

Michelle Hübl (Seminarleiterin)

Steffen Blaschke (Projektleiter Familienbildung)

## Programm

### Freitag, 11.09.2020

bis 18.00 Anreise

18.00 Abendessen

19.00 Begrüßung, Vorstellungsrunde,  
 Klärung von Erwartungen

19.45 Einführung in das Thema  
 Der Vater - anregendes  
 Material zum ersten Nachdenken

### Sonnabend, 12.09.2020

08.00 Frühstück

09.00 Auf dem Weg zur gefestigten Persönlichkeit: Was sind die psychischen Grundbedürfnisse und wie können sie bedient werden?

10.30 Pause

11.00 „Ich bin so stark wie Papa“  
 Wie gelingt die Entwicklung eines  
 gesunden Selbstwertgefühles?

12.30 Mittagessen

14.30 »Du bist genau wie dein Vater«  
 Die partnerschaftliche Dynamik und  
 das elterliche Rollenverhältnis – wie  
 erleben Jungen dieses Spannungsfeld?

16.00 Pause

16.30 Interaktionsspiele der einzelnen  
 Familienmitglieder

18.00 Abendessen

### Sonntag, 13.09.2020

08.00 Frühstück

09.00 Transgenerationale Effekte  
 Sind die selbst erlebte Beziehung  
 des Vaters zum eigenen Vater  
 zwingend eine 'Blaupause' für die  
 Erziehung des Sohnes?

10.30 Pause

11.00 „Der Vater muss dem Sohn erhalten  
 bleiben“ - Wie wichtig es nach der  
 elterlichen Trennung ist, dass sich  
 Söhne ihr eigenes Urteil zum Vater  
 bilden.

12.30 Mittagessen

13.30 Ängste und Vaterschaft –  
 gibt es den perfekten Vater?

14.15 Seminauswertung

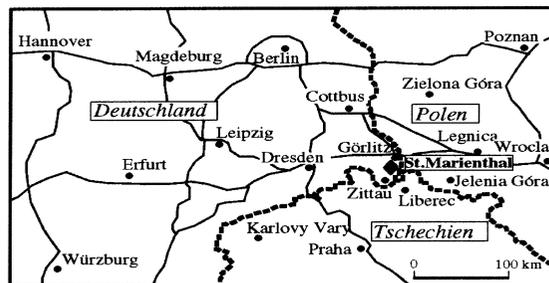
15.00 Ende des Seminars

**Während des Seminars wird im Haus  
 der Familie eine Kinderbetreuung an-  
 geboten.**

**Das Seminar wird gefördert durch das  
 Sächsische Staatsministerium für  
 Soziales und Verbraucherschutz sowie  
 den Landkreis Görlitz.**

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum „Vater-Sohn-Wochenende“ vom 11. - 13.09.2020 im IBZ St. Marienthal an. Anmeldungen bitte bis 28.08.2020



Name: .....

Anzahl der Personen:.....

Alter der Kinder:.....

Straße: .....

PLZ und Ort: .....

Telefon/Fax: .....

e-mail: .....

Unterschrift: .....

Teilnahmegebühren:

Erwachsene	50,- €
Jugendliche ab 11 Jahre	35,- €
Kinder ab 2 Jahre	30,- €
Kinder 0 - 1 Jahr	15,- €

(Inkl. Übernachtung und Verpflegung) vorbehaltlich der beantragten Förderung.

Für einkommensschwache Familien kann ein Zuschuss von 7,50 € /Tag/Person gewährt werden.

Bitte schicken an:

Internationales Begegnungszentrum  
St. Marienthal / St. Marienthal 10  
02899 Ostritz-St.Marienthal  
Tel. 035823 / 77-0 DW -256  
Fax: 035823 / 77 250  
mail : blaschke@ibz-marienthal.de

### Mit der Bahn

Mit InterRegio von Berlin nach Görlitz, oder mit InterRegio von Dresden nach Görlitz, weiter mit "Neißetalbahn" Richtung Zittau bis Ostritz/Krzewina Zgorzelecka, Der Bahnhof liegt auf polnischer Seite. Personalausweis erforderlich. Die Entfernung vom Bahnhof bis zum Kloster St. Marienthal beträgt 2,5 km. Der Fußweg ist ausgeschildert.

### Taxi

Ab Bahnhof Görlitz. Fahrt nach St. Marienthal kostet ca. 20EUR

Die Fahrt mit dem Taxi vom Bahnhof Ostritz/Krzewina Zgorzelecka zum Kloster kostet ca. 6EUR (Anmeldung nötig: Taxi Gericke Tel.: 035823 / 8 66 33 oder Taxi Scholze Tel.: 035823 / 8 62 61).

### Öffentlicher Personennahverkehr

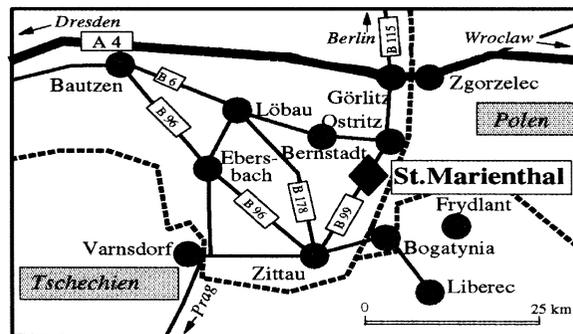
Ab Görlitz, Bahnhofsvorplatz mit dem Bus der Linie R 21 Richtung Zittau bis Ostritz-Kloster St. Marienthal, Fahrzeit ca. 30 min. Beleuchteter Fußweg zum Kloster, ca. 0,3 km.

### Anreise mit Auto oder Bus

A4/E40 über Dresden bis Görlitz, in Görlitz weiter Richtung Zittau auf die B 99 bis Ostritz, dort den Hinweisschildern nach St. Marienthal folgen.

Aus Polen:

Grenzübergänge Zgorzelec/Görlitz bzw. Ludwigsdorf (A 4) oder Bogatynia / Zittau (**Achtung, nicht für Reisebusse zugelassen!**)



Vater-Sohn-Wochenende

**“Ich bin so stark wie Papa”**

**11. - 13.09.2020**

im  
**Internationalen  
Begegnungszentrum  
St. Marienthal**